

SITZUNGSPROTOKOLL

zu der am **Mittwoch, den 23. März 2011**, um 19.00 Uhr im Sitzungssaal des Amtsgebäudes stattgefundenen Sitzung des **GEMEINDERATES**.

Anwesend sind: Bgm. Karnthaler Bernhard als Vorsitzender

Vbm. Lamberg Heide

Gschf. Gemeinderäte: Karnthaler Martin, Mag. Heinold Thomas, Schieder Valentin, Gruber Martin

Gemeinderäte: Grimm Manfred, Stocker Klaus, Diabl David, Mag. Wolf Andreas, Rodler Christoph, Doria Sabina, Brandlhofer Karl, Woltran Werner, Kratochvil Georg, Flatschler Kurt, Frühstück Thomas, Frantsich Thomas u. Deibl Anton

Entschuldigt abwesend: GR Ing. Jeitler Florian, GR Pauschenwein Wilhelm, GR Ing. Haider Wolfgang,

Unentschuldigt abwesend: GR Dorfmeister Johann ,

OSekr. Otto Haindl

Schriftführer: Martina Binder

2 Zuhörer bis Top 8

Die Einladungskurrende ist von allen Mitgliedern des Gemeinderates gefertigt bzw. wurde per e-mail bestätigt, anwesend sind 19 Gemeinderäte, somit ist die Sitzung beschlussfähig.

Tagesordnung:

1. Angelobung eines neuen Gemeinderates.
2. Bestellung eines Vertreters in der Sonderschulgemeinde Bad Erlach.
3. Genehmigung des Protokolls der GR.-Sitzung vom 14.12..2010.
4. Genehmigung des Rechnungsabschlusses 2010.
5. Beratung und Beschlussfassung betreffend Maßnahmen am Feuerbachl in Haderswörth-Sdlg. – Antrag gem. § 46, Abs. 1 NÖ. Gemeindeordnung.
6. Beratung und Beschlussfassung betreffend Entwidmung und Übernahme von öffentlichem Gut – L 4092.
7. Beratung und Beschlussfassung betreffend Entwidmung und Übernahme von öffentlichem Gut – Am Hauerweg.

8. Beratung und Beschlussfassung über den Abschluss eines Kaufvertrages betreffend einer Teilfläche der Parz. 419/1, KG.Ofenbach (6 m2).
9. Beratung und Beschlussfassung betreffend Annahme von Förderverträge NÖ.Wasserwirtschaftsfond und BM.f.Land-u.Forstwirtschaft.
10. Beratung und Beschlussfassung betreffend die Gewährung einer Wirtschaftsförderung bei Betriebsansiedelung.
11. Beratung und Beschlussfassung betreffend Sanierung des Kindergarten Schulgasse.
12. Beratung und Beschlussfassung betreffend Abschluss eines Gasliefervertrages.
13. Beratung und Beschlussfassung einer Friedhofsgebührenverordnung.
14. Beratung und Beschlussfassung „Gesunde Gemeinde“.
15. Beratung und Beschlussfassung betreffend Förderansuchen Kl. Leonardos.
16. Beratung und Beschlussfassung betreffend Errichtung einer Abbiegespur beim Gewerbepark.

Anträge gemäß § 46, Abs. 1 NÖ.Gemeindeordnung

17. Beratung und Beschlußfassung betreffend Errichtung von 8 Parkplätzen für behinderte Personen.
18. Beratung und Beschlussfassung betreffend Einräumung eines Servitutes für Grd.St. Bfl. 69 u. 342/7 zu Lasten Grd.St.342/1, alle KG.Lanzenkirchen.
19. Beratung und Beschlussfassung betreffend Veranlassung einer Verkehrsverhandlung bezüglich Errichtung einer Blinklichtanlage bei einem Rad-u.Fußgängerübergang sowie Errichtung eines Schutzweges.
20. Beratung und Beschlussfassung betreffend die Gewährung einer Subvention für Mitglieder der Feuerwehren.
21. Anfragebeantwortung vom 14.12.2010.
22. Bericht Vst.-Beschlüsse
23. Bericht Gemeinsame Region

E r w e i t e r u n g:

Gemeinderat Wilhelm Pauschenwein stellt einen Dringlichkeitsantrag gem. § 46, Abs. 2 NÖ Gemeindeordnung (Beilage A).

Antrag: **Der Gemeindevorstand möge die Anschaffung von 100 lfm Krötenzaun und die Anschaffung der Fangeimer für die Melberleiten beschließen.**

Der Antrag wird an den Gemeindevorstand weitergeleitet.

Gemeinderat Werner Woltran stellt einen Dringlichkeitsantrag gem. § 46, Abs. 2
NÖ Gemeindeordnung (Beilage B)

Antrag: **Der Gemeinderat möge die Anschaffung von 100 lfm Krötenzaun und die Anschaffung der Fangeimer für die Melberleiten beschließen.**

Bürgermeister Bernhard Karnthaler erklärt, dass der Antrag nicht angenommen werden kann und auf Grund der Kostenhöhe an den Gemeindevorstand verwiesen wird.

Bürgermeister Bernhard Karnthaler stellt einen Dringlichkeitsantrag gem. § 46, Abs. 3
NÖ Gemeindeordnung (Beilage C).

Antrag: **Der Gemeinderat möge einen weiteren TOP in die heutige Sitzung aufnehmen und zwar unter**

TOP 24. Bericht über die am 17.3.2011 durchgeführte Gebarungsprüfung durch den Prüfungsausschuss. (Erledigung vor TOP 4)

Beschluss: **Der Antrag wird angenommen.**

Abstimmung: **Einstimmig**

E r l e d i g u n g:

Ad.1.) Angelobung eines neuen Gemeinderates

Auf Grund des Mandatsverzichtes von GR. Sabine Riegler wurde Herr Thomas Frantsich als neuer Gemeinderat berufen und ist die Berufung bereits rechtskräftig.
Bgm. Bernhard Karnthaler verliest die Gelöbnisformel gem. § 97 NÖ.Gemeindeordnung.
Mit den Worten „ich gelobe“ leistet der neue Gemeinderat in die Hand des Bürgermeisters das Glöbnis.

Ad.2.) Bestellung eines Vertreters in der Sonderschulgemeinde Bad Erlach

Auf Grund des Ausscheidens von GR Sabine Riegler wird über Vorschlag der SPÖ Lanzenkirchen Herr Thomas Frantsich als
Vertreter in der Sonderschulgemeinde Bad Erlach und als
Mitglied im Kulturausschuss vorgeschlagen.

Die Wahl erfolgt einstimmig.

Für das Referat Gemeinsame Region Bucklige Welt wird GR Karl Brandlhofer vorgeschlagen

Die Wahl erfolgt einstimmig.

Ad.3.) Protokoll der GR Sitzung vom 14.12.2010

Mit der Einladungskurrende ist jedem Gemeinderat das Sitzungsprotokoll der Gemeinderatsitzung vom 14.12.2010 zugegangen. Es kann auf die Verlesung verzichtet werden.

Einwände gegen das Protokoll werden nicht erhoben, somit gilt es als genehmigt.

Ad.24.) Bericht über die am 17.03.2011 durchgeführte Gebarungsprüfung durch den Prüfungsausschuss.

Der Obmann des Prüfungsausschusses GR Karl Brandlhofer berichtet, dass bei der am 17.03.2011 stattgefundenen Prüfung die Belege vom Zeitraum Dezember 2010 bis Februar 2011 überprüft wurden.

Seitens des Prüfungsausschusses wird weiter festgestellt, dass der Gemeindeanteil der Horkosten überprüft werden sollte. Eventuell anhand einer Namensliste und einer Auslastungszeitliste.

Bei den Druckwerken – Gemeindezeitung entstanden Mehrkosten in der Höhe von € 7.725,12.

Der Überschuss 2010 in der Höhe von € 276.448,-- resultiert einerseits aus Mehreinnahmen bei den Ertragsanteilen, aus einem Überschuss beim Wasser und einem Überschuss bei der Abwasserbeseitigung.

Bgm. Bernhard Karnthaler merkt dazu an, dass bei den Ausgaben für die Gemeindezeitung, seit der Umstellung, die Inserateneinnahmen auf der Einnahmeseite verbucht werden, nicht wie bisher bei den Erstellungskosten abgezogen wurden.

Der Gebarungsbericht wird zur Kenntnis genommen.

Ad.4.) Genehmigung des Rechnungsabschlusses 2010

Der Rechnungsabschluss 2010 umfasst folgende Gesamtsummen:

Kassastand per 31.12.2010:	Bar	€	9.538,56
	Giro	€	134.267,33
	Sub-Konto-Giro	€	0,00
	Gesamt	€	143.805,89

Soll

	Ordentl. Haushalt	Außerord. Haushalt
Einnahmen:	€ 4.745.580,63	€ 1.319.376,39
Ausgaben:	€ 4.668.132,18	€ 1.120.376,39
Sollüberschuss	€ + 77.448,45	€ + 199.000,00

Ist

Einnahmen:	€ 4.717.740,02	€ 1.666.834,18
Ausgaben:	€ 4.845.032,94	€ 1.467.834,18
Istüberschuss	€ - 127.292,92	€ + 199.000,00

Einnahmenrückstände: € 204.871,66 € 0,00
Ausgabenrückstände: € 130,29 € 0,00

Außerordentlicher Haushalt

Alle Vorhaben außer dem Festsaal wurden ausgeglichen abgeschlossen:

Gemeindestraßenbau	€ 195.181,55	
Land- und forstw. - Wegebau	€ 12.388,94	
Müllsammelstelle	€ 152.735,50	
Festsaal	€ 760.070,40	Soll-Überschuss € 199.000,--

Der Sollüberschuss beim AO-Vorhaben Festsaal besteht aus dem Grund, dass die noch offenen Rechnungen im Haushaltsjahr 2011 beglichen werden können.

Der Schuldenstand per 31.12.2010 beträgt € 1.754.767,56 und konnte gegenüber dem Vorjahr um € 89.516,32 verringert werden.
Neue Darlehen wurden keine aufgenommen.

Der Großteil der Darlehen wurde für die Errichtung der Ortskanalisation aufgenommen, mit einer Laufzeit von 40 Jahren und einer Verzinsung von 2 %.

Rücklagen für Pensionszahlungen, für die Wasserleitungsinstandhaltung und die Feuerwehren bestehen in der Höhe von € 592.700,00.

Die Gemeinde haftet mit € 1.912.707,49 vorwiegend für Bauten des Abwasserverbandes und für Schulverbände.

Das Maastricht Ergebnis 2010 ist + € 75.740,34.

GR Kurt Flatischler möchte wissen, ob es für das Projekt Hauptplatzgestaltung einen Beschluss gibt.

Bgm. Bernhard Karnthaler teilt mit, dass es dafür einen Vorstandsbeschluss gibt.

GR Karl Brandlhofer fragt nach, warum bei der Haushaltsstelle 1/2401-711 und 1/010-523 so große Differenzen sind. Weiters fragt er auch, warum die Weihnachtsgeschenke für die Schulen bei den Repräsentationsausgaben verbucht wurden und nicht bei der dafür vorgesehenen Haushaltsstelle.

Osekr. Otto Haindl erklärt, dass es sich bei 2401 um die Anschlussgebühren für Wasser und Kanal handelt, diese aber auch als Einnahme bei den dazugehörigen Haushaltsstellen verbucht wurden. Bei der HH Stelle 010 handelt es sich um die Ausgaben für die Aushilfen. Im Vorjahr wurde die fixe Aushilfe Hadl bei den ganzjährigen Arbeitern verbucht.

Im Übrigen sind die Mehrausgaben bei den Erläuterungen zu den Abweichungen ersichtlich.

Bgm. Bernhard Karnthaler stellt fest, dass er erst seit dem 19. Mai 2010 für die Ausgaben bei den Repräsentationen verantwortlich ist. Er weist auch darauf hin, dass es gelungen ist die höchstmöglichen Förderungen aus dem Kindergartenneubau zu lukrieren.

Antrag: Der Gemeinderat möge den vorliegenden Rechnungsabschluss für das Haushaltsjahr 2010 beschließen

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmung: Einstimmig

Ad.5.) Beratung und Beschlussfassung betreffend Maßnahmen am Feuerbachl in Haderswörth-Sdlg. – Antrag gem. § 46, Abs. 1 NÖ.Gemeindeordnung.

Auf Grund des Antrages gemäß § 46/1 der NÖ Gemeindeordnung (Beilage D) von GGR Valentin Schieder möge der Gemeinderat die Veranlassung der erforderlichen Maßnahmen um unsere Gemeindebürger der Marktgemeinde Lanzenkirchen (Gasthaus Koglbauer, Sebesten, Kirchsteiger, Dutter, Giefing, Riegler, Fink und speziell Karner und Stifter) gegen die Überflutung ihrer Grundstücke und Kellerräume durch das Feuerbachl in Haderswörth, Hauptstraße und Ufergasse zu verhindern und insbesondere die Verständigung der zuständigen Stellen beschließen.

Im Jahr 2009 wurde der Familie Mag. Bauer in 2822 Lanzenkirchen, Ufergasse Parz. Nr. 155/23 von der Marktgemeinde Lanzenkirchen eine Baubewilligung zu Errichtung eines Eigenheimes erteilt. Im Zuge dieses Bewilligungsverfahrens kam es auch zu einer wasserrechtlichen Verhandlung betreffend der Verlegung des Feuerbachl. Von der Wasserrechtsbehörde wurde die Verlegung des Feuerbachls unter Einhaltung bestimmter Voraussetzungen erteilt.

Trotz der Vorgaben der Wasserrechtsbehörde, kam es im vorigen Jahr zu mehreren Einsätzen für die FF Föhrenau, da das Feuerbachl aus den Ufern trat und das Wasser den Garten der Fam. Karner überflutete und bis in den Keller gelangte.

Damals wurde den betroffenen Familien mitgeteilt, dass Maßnahmen zur Verhinderung weiterer derartiger Vorfälle eingeleitet werden. Leider gibt es bis dato keine sichtbaren Veränderungen am Zustand des Feuerbachl.

Bgm. Bernhard Karnthaler erklärt dazu, dass für die Instandsetzung und Instandhaltung des Feuerbachl die Gemeinde Schwarzau/Steinfeld zuständig ist.

Osekr. Otto Haindl informiert weiter, dass die Geschichte Feuerbachl bis in das Jahr 1953 zurück geht. Seit dieser Zeit ist die Gemeinde Schwarzau als Wasserberechtigte zur Instandhaltung verpflichtet. Bei dem letzten Feuerwehreinsatz zu Allerseelen 2010 ist jedoch wieder die Situation eingetreten, dass es auf Grund der Umlegung des Baches zu Problemen durch Rückstauungen kam. Mit einem Schreiben vom 25.7.2006 der Marktgemeinde Lanzenkirchen wurde die BH Neunkirchen hinsichtlich der fehlenden Erhaltungs- und Instandsetzungsarbeiten um Klärung bzw. Veranlassung ersucht. Am 16. April 2007 fand im Beisein von GGR Valentin Schieder eine Begehung des Feuerbachl durch die BH Neunkirchen statt, wo festgestellt wurde, dass die Räumung des Feuerbachl so rasch als möglich im notwendigen Umfang zu erledigen ist. Leider wurde die Räumung nicht terminlich festgelegt. Auch die Niederschrift erhielt die Marktgemeinde Lanzenkirchen erst nach Urgenz am 4. November 2010.

Nun wurde auf Drängen der Marktgemeinde Lanzenkirchen zur Klärung der Situation eine neuerliche Verhandlung am 4.4.2011 von der BH Neunkirchen ausgeschrieben.

Bgm. Bernhard Karnthaler teilt mit, dass er bei dieser Verhandlung darauf drängen wird eine Lösung zu finden. Weiter Schritte sollen nach dem Verhandlungsergebnis gesetzt werden.

Antrag: Der Gemeinderat möge die Verhandlung zur Räumung des Feuerbachl am 4.4.2011 abwarten und anschließend die weitere Vorgehensweise besprechen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmung: einstimmig

Ad.6.) Beratung und Beschlussfassung betreffend Entwidmung und Übernahme von öffentlichem Gut – L 4092.

Das Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Vermessung und Geoinformation ersucht die Marktgemeinde Lanzenkirchen auf der L 4092 in der KG Haderswörth bei Km 2.8 – 4.3 Haderswörth-Lanzenkirchen auf Grund der Vermessungsurkunde von AREA Vermessung ZT GmbH, DI Karl Pazourek, GZ: 1772A/07 die Entwidmung aus dem öffentlichen Gut der Gemeinde, bzw. die Widmung in das Öffentliche Gut der Gemeinde zu veranlassen.

Aus der EZ 339, Gemeinde öffentliches Gut, soll das Trennstück 34 im Ausmaß von 8m² entwidmet werden und zur EZ 434 zugeführt werden. Weiters sollen die Trennstücke 36 (11m²) und 19 (40m²) aus der EZ 78, das Trennstück 30 (6m²) das Trennstück 37 (3m²) aus der EZ 88 und das Trennstück 17 (34m²) aus der EZ 1 in die EZ 339, Öffentliches Gut der Gemeinde, zugeführt werden.

In die EZ 332, Gemeinde Öffentliches Gut, sollen die Trennstücke 2 (4m²) und 4 (2m²) aus der EZ 155 übernommen werden.

Antrag: Der Gemeinderat möge die Rückwidmungen des angeführten Trennstücks aus dem öffentlichen Gut und die Übernahme der angeführten Trennstücke ins öffentliche Gut der Marktgemeinde Lanzenkirchen beschließen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmung: einstimmig

Ad.7.) Beratung und Beschlussfassung betreffend Entwidmung und Übernahme von öffentlichem Gut – Am Hauerweg.

Laut Vermessungsurkunde der AREA Vermessung ZT GmbH., DI Thomas Burtscher, GZ: 9802/10 vom 19.11.2010 soll im Zuge eines Baubewilligungsverfahrens und der dafür notwendigen Zufahrt samt Umkehrplatz, für das Grundstück 166/1, in der KG Ofenbach, Am Hauerweg das Trennstück 7 (88m²) und vom Grundstück 168/2 das Trennstück 4 (122m²) ins öffentliche Gut abgetreten werden. Gleichzeitig soll das Trennstück 2 (6m²) des Grundstückes Nr. 419/1, inne liegend in der EZ 189 aus dem öffentlichen Gut ausgeschieden werden und der Familie Johannes Haindl verkauft werden.

Antrag: Der Gemeinderat möge die Übernahme der Trennstücke 4 (122m²) und 7 (88m²) in das öffentliche Gut der Gemeinde und die Entwidmung des Trennstückes 2 (6m²) aus dem öffentlichen Gut der Gemeinde beschließen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmung: einstimmig

Ad.8.) Beratung und Beschlussfassung über den Abschluss eines Kaufvertrages betreffend einer Teilfläche der Parz. 419/1, KG. Ofenbach (6 m2).

Im Zuge einer Naturvermessung wurde festgestellt, dass sich das Trennstück Nr. 2 des Grundstückes Nr. 419/1, inne liegend in der EZ 189, KG Ofenbach gemäß Vermessungsurkunde der AREA Vermessung ZT GmbH, 2700 Wr. Neustadt, vom 1.12.2010, GZ 9802/10, im Ausmaß von 6m² im Besitz der Marktgemeinde Lanzenkirchen Öffentliches Gut befindet. Das Grundstück wird aber, wie die Natur zeigt, von der Familie Johannes Haindl genutzt. Herr Johannes Haindl möchte nun dieses 6m² große Trennstück Nr. 2 zu einem m² Preis von € 22,--, lt. dem bereits vorbereiteten Kaufvertrag, von der Marktgemeinde Lanzenkirchen erwerben.

Antrag: Der Gemeinderat möge den Verkauf des oben angeführten Trennstückes zu einem m² Preis von € 22,-- an Herrn Johannes Haindl beschließen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmung: einstimmig

Beide Zuhörer verlassen die Sitzung.

Ad.9.) Beratung und Beschlussfassung betreffend Annahme von Förderverträgen NÖ. Wasserwirtschaftsfond und BM. f. Land-u. Forstwirtschaft.

Beim Hochwasser im Jahr 2009 wurde die Wasserleitungsquerung durch die Leitha unterspült und massivst beschädigt. Auf Initiative von GR Werner Woltran wurde die Wasserleitungsreparatur mit Mitteln aus dem Katastrophenfonds durchgeführt.

Auf Grund der geschätzten Kosten in der Höhe von € 44.000,-- bekam die Marktgemeinde Lanzenkirchen die Zusicherung für den Erhalt von nicht rückzahlbaren Fördermitteln aus dem Wasserwirtschaftsfonds im Ausmaß von 35% der Investitionskoten, höchstens jedoch ein Förderungsbetrag in der Höhe von € 15.400,--.

Die Förderung aus dem Katastrophenfonds beträgt 50%, die Bundesförderung beträgt 15%.

Die 35% Landesförderung (€ 15.400,--) und die 15% Bundesförderung (€ 6.600,--) müssen aber von der Marktgemeinde Lanzenkirchen in Form einer Annahmeerklärung offiziell angenommen werden.

Antrag: Der Gemeinderat möge die Annahme der Fördermittel des NÖ. Wasserwirtschaftsfond und BM. f. Land-u. Forstwirtschaft beschließen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmung: einstimmig

Ad.10.) Beratung und Beschlussfassung betreffend die Gewährung einer Wirtschaftsförderung bei Betriebsansiedelung.

Die Firma Zimmerei Brandstätter GmbH ersucht mit Antrag vom 10.1.2011 um Gewährung einer Wirtschaftsförderung betreffen der Ergänzungsabgabe der Aufschließungskosten in der Höhe von € 10.820,-- für das von Herrn Karl Ponweiser erworbene Grundstück 131/17 in der

KG Haderswörth. Gemäß dem GR-Beschluss vom 14.12.2010 sollen für Betriebsansiedelungen im gesamten Gemeindegebiet die gleichen Förderrichtlinien gelten. Gestaffelt nach Arbeitnehmer und vom 1. – 5. Jahr nach Erteilung der Baubewilligung bzw. Vorschreibung der Aufschließungskosten würde dies eine Förderung von 60% der Aufschließungskosten für das betreffende Grundstück der Firma Brandstätter bedeuten.

Da die Firma Brandstätter aber beim Grundkauf die Ergänzungsabgaben für mehrere Grundstücke der Grundteilung übernommen hat, soll dieser nun eine 50%ige Förderung dieses Betrages gewährt werden.

Antrag: Der Gemeinderat möge beschließen, der Firma Zimmerei Brandstätter GmbH für die geleistet Aufschließungsabgabe (€ 10.820,--) eine 50%ige Förderung das sind € 5.410,-- zu gewähren.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmung: einstimmig

Ad.11.) Beratung und Beschlussfassung betreffend Sanierung des Kindergarten Schulgasse.

Dieses Jahr feiert der NÖ Landeskindergarten in der Schulgasse sein 30-jähriges Bestehen. Aus diesem Grund sollen bis zur geplanten Feier am 17. Juni 2011 verschiedene Renovierungsarbeiten durchgeführt werden.

Im speziellen werden die bestehenden Holzfußböden abgeschliffen, der grüne Fußboden im gesamten Kindergartenbereich grundgereinigt und neu eingelassen sowie der gesamte Kindergarten innen und außen neu gestrichen.

Bezüglich der Böden liegen drei Angebote von folgenden Firmen vor:

Firma Tom`s – Thomas Horvath	€	12.040,--
Firma Kampichler	€	10.022,98
Firma Roßkogler Manfred	€	8.783,28, alle exkl. MWst.

Für die Malerarbeiten liegen ebenfalls drei Angebote von folgenden Firmen vor:

Firma Herbert Schönthaler	€	22.735,--
Firma Thomas Machacek	€	21.328,--
Firma Erich Horejschi	€	20.412,--, alle exkl. MWst.

Da die Arbeiten nur durchgeführt werden können wenn kein Kindergartenbetrieb ist, wurde bereits der erste Teil der Arbeiten, von den Firmen Roßkogler Manfred (Fußböden) und Erich Horejschi (Malerarbeiten), in den Energieferien erledigt. Die Fertigstellung der Arbeiten wird in den Osterferien stattfinden.

Antrag: Der Gemeinderat möge die Vergabe der Arbeiten für die Fußböden an die Firma Manfred Roßkogler und für die Malerarbeiten an die Firma Erich Horejschi beschließen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmung: einstimmig

Ad.12.) Beratung und Beschlussfassung betreffend Abschluss eines Gasliefervertrages.

Die Gaslieferverträge mit der EVN laufen mit Mai 2011 aus. Deshalb sollen für die nächsten Jahre neue Lieferverträge abgeschlossen werden. Im Vorstand wurde beantragt, dass neue Fixpreise einzuholen wären.

Zur Auswahl stehen nun drei verschiedene Modelle:

Giga Float – variabler Gaspreis von derzeit 0,027580€/kWh; Der Erdgaspreis wird vierteljährlich errechnet. Dabei wird jeweils der arithmetische Mittelwert aus den Monatspreisen für Gasöl (GO) und Heavy Fuel Oil (HFO) verwendet. Zur Berechnung werden die Ölproduktnotierungen der jeweils vorangegangenen sechs (GO) bzw. drei (HFO) Monate herangezogen.

Giga Garant 24 – fixer Gaspreis von 0,040819 €/kWh bei einer Vertragsdauer von mind. 1,5 Jahren

Giga Garant 36 – fixer Gaspreis von 0,041142 €/kWh bei einer Vertragsdauer von mind. 2,5 Jahren

Auf den ersten Blick wäre die Lösung Giga Float natürlich günstiger. Aus längere Sicht gesehen und auf Grund der unstabilen Energiepreise wäre ein fixer Gaspreis sicher von Vorteil.

Antrag: Der Gemeinderat möge den Abschluss des Gasliefervertrages mit dem fixen Gaspreis – Giga Garant 24 - für die Zeit von 1,5 Jahren beschließen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmung: einstimmig

Ad.13.) Beratung und Beschlussfassung einer Friedhofsgebührenverordnung.

In der GR-Sitzung vom 14.12.2010 wurde eine neue Friedhofsgebührenordnung beschlossen. Doch wurde im Zuge der Verordnungsprüfung durch die NÖ Landesregierung hingewiesen, dass Änderungen lt. der letzten Novelle für die Friedhofsgebührenverordnung nicht berücksichtigt wurden. Änderungen wie z.B. Bezeichnungen von Grabstellen wie: alt „Grüfte“ und neu „gemauerte Grabstellen“ oder alt „Erneuerungsgebühr“ und neu „Verlängerungsgebühren“, sowie die Trennung zwischen Aufbahrungshalle und Leichenkammer.

Somit wurde die Friedhofsgebührenverordnung neu verfasst (Beilage E) und wird noch einmal zur Prüfung bei der NÖ Landesregierung vorgelegt.

Antrag: Der Gemeinderat möge die neue Friedhofsgebührenordnung (Beilage E) beschließen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmung: einstimmig

Ad.14.) Beratung und Beschlussfassung „Gesunde Gemeinde“.

Vizebgm. Heide Lamberg erläutert das Konzept „Gesunde Gemeinde“. Die Vorbereitung des Gesundheitstages hat Frau Aichberger von der NÖ Landesregierung zum Anlass genommen und ist an die Gemeinde heran getreten, ob wir nicht Interesse hätten bei der „Gesunde Gemeinde“ mit zu machen. Den Arbeitsaufwand zum Beitritt übernimmt größtenteils Frau Aichberger.

Allein für den Gesundheitstag können Förderungen in der Höhe von 80% max. € 400,-- in Anspruch genommen werden und bis zu € 1.450,-- für Veranstaltungen pro Jahr. Eine Bedingung dafür ist die Gründung eines offenen und überparteilichen Arbeitskreises, dieser besteht zurzeit aus drei Personen (Heide Lamberg, Sabina Doria u. Birgit Birnbaumer) und mit einer, bereits in Vorbereitung befindlichen, Projektpräsentation, damit startet der Weg zur „Gesunde Gemeinde“.

Weitere wichtige Voraussetzungen sind ein positiver Gemeinderatsbeschluss, ein Rahmenbudget von mind. € 0,40 pro Einwohner und die Unterzeichnung einer Kooperationsvereinbarung mit dem Verein Gesundes NÖ. Diese Vereinbarung wurde bereits unterzeichnet, damit können für den Gesundheitstag die ersten Fördermittel in Anspruch genommen werden.

GR Karl Brandlhofer kritisiert die Vorgehensweise, da die SPÖ betreffend „Gesunde Gemeinde“ im Vorfeld nicht informiert wurde. Er will auch wissen, wieso der Gemeindevorstand Dr. Dock beim Gesundheitstag nicht mitmacht.

Vizebgm. Heide Lamberg erklärt, dass Dr. Dock an diesem Wochenende Dienst hat und aus diesem Grund nur zwischendurch anwesend sein wird.

Antrag: Der Gemeinderat möge den Beitritt zur „Gesunde Gemeinde“ beschließen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmung: einstimmig

Ad.15.) Beratung und Beschlussfassung betreffend Förderansuchen Kl. Leonardos.

Mit Antrag vom 10.03.2011 bittet Frau Dr. Brigitta Rupp im Namen des Verein „Mit Kindern wachsen, KinderElternAkademie Lanzenkirchen“ für die Kindergruppe Kleine Leonardos um eine weitere finanzielle Unterstützung von der Marktgemeinde Lanzenkirchen zur Abdeckung des Verlustes für das Jahr 2010 in der Höhe von € 7.000,--.

Der Verlust entstand, da die bis zum April 2010 erfolgte monatliche Zuwendung von € 1.000,-- lt. Zusammenarbeitsvereinbarung vom April 2007 ausgelaufen ist, der Verein aber damit gerechnet hat, die Zuschüsse für das ganze Jahr 2010 zu erhalten.

Beim jährlichen Review Gespräch im August 2010 hat der Verein noch einmal darauf hingewiesen, dass im Budget für 2010 davon ausgegangen wurde, die monatliche Förderung weiter zu erhalten. Ein diesbezüglicher Antrag auf Weiterzahlung der Förderung (vom 20.08.2010) wurde bereits dem Gemeindevorstand am 23.09.2010 vorgelegt und von diesem mit der Begründung abgelehnt, dass die seinerzeitige Vereinbarung mit 3 Jahren befristet war.

GGR Thomas Heinold verliest den Antrag der VP/FP-Fraktion in dem es heißt:

Dem Verein „Mit Kindern wachsen, KinderElternAkademie Lanzenkirchen“ für 2010 den aliquoten Anteil der beantragten Förderungssumme, gemessen an der tatsächlichen Anzahl der Kinder aus Lanzenkirchen im nämlichen Jahr, zukommen zu lassen. Bei gesamt 53 Kindern 2010 waren 26 in Lanzenkirchen wohnhaft, das ergibt bei € 132,07 pro Kind gesamt € 3.433,96; diese Summe wäre auf € 3.000,-- an Zusatzförderungen zu runden. In Anbetracht

der bislang erhaltenen, außerordentlich großzügigen Fördergelder wäre künftig von einer weiteren außerordentlichen Förderung des Vereines seitens der Gemeinde abzusehen. Er fügt noch hinzu, dass die Kinderbetreuungseinrichtung ohnehin auch in Zukunft von der Gemeinde durch die Zuweisung des Personalkostenzuschusses unterstützt wird. Die Höhe des Zuschusses für 2011 beträgt nach derzeitigem Stand etwa € 3.700.--.

GR Karl Brandlhofer sieht das ganz anders. Er spricht sich dafür aus und stellt den Antrag, dass Frau Dr. Rupp den gesamten Verlust in der Höhe von € 7.000,-- erhalten sollte. Schließlich sind die „Kleinen Leonardos“ eine Einrichtung die für die Gemeinde eine Bereicherung ist, da es sonst keine Möglichkeit gibt, Kinder vor 2,5 Jahren betreuen zu lassen. Außerdem sind diese € 7.000,-- wesentlich günstiger als die Hortbetreuung.

Bgm. Bernhard Karnthaler wirft ein, dass es mit Fr. Dr. Rupp einen Vertrag gab, dieser aber ausgelaufen ist und Frau Dr. Rupp nicht davon ausgehen kann, dass die Gemeinde Ihren Verlust abdeckt.

Vizebgm. Heide Lamberg teilt mit, dass schon intensiv darüber diskutiert wurde und es ihr auch bewusst ist, dass die Betreuungseinrichtung eine gute Sache ist. Aber Fr. Dr. Rupp hat 3 Jahre hindurch eine hohe Förderung von der Gemeinde erhalten und sie hat auch gewusst, dass der Vertrag ausläuft. Tatsache ist auch, dass die Hälfte der Kinder von auswärts sind. Nachweisbar ist auch, dass die Kinderbetreuung vor den „Kleine Leonardos“ von Tagesmüttern abgedeckt wurde.

GGR Thomas Heinold beantragt auf Grund der intensiven Diskussion eine Sitzungsunterbrechung von 10 Minuten.

Nach der Sitzungsunterbrechung teilt GGR Thomas Heinold mit, dass der Vorschlag noch einmal erörtert wurde und die VP/FP Fraktion bei ihrem Antrag bleibt. Er führt weiters aus, dass der Druck von Fr. Dr. Rupp eine unlautere Vorgehensweise darstellt und die Aussage, dass wenn die Gemeinde keine Unterstützung tätigt, sie die „Kleine Leonardos“ schließen muss, ja fast eine Erpressung ist.

GR Karl Brandlhofer stellt richtig, das nicht Fr. Dr. Rupp gesagt hat, dass sie schließen muss, sondern nur in Erwägung gezogen hat die „Kleine Leonardos“ zu schließen. Die Aussage, dass sie schließen muss hat er selber getätigt, nicht Fr. Dr. Rupp. Ergänzend teilt er mit, dass die SPÖ Fraktion bei ihrem Antrag festhält.

GR Kurt Flatschler wirft noch ein, dass eine „Familienfreundliche Gemeinde“ keinen Unterschied bei den Kindern machen sollte. Wir wollen eine „Familienfreundliche Gemeinde“ sein und dann unterstützen wir sie nicht.

Vizebgm. Heide Lamberg merkt an, dass Fr. Dr. Rupp bei der „Familienfreundliche Gemeinde“ noch nicht mitgemacht hat, obwohl sie eingeladen wurde.

Bgm. Bernhard Karnthaler stellt die beiden Anträge:

Antrag: Der Gemeinderat möge Frau Dr. Brigitta Rupp eine einmalige Förderung zur Abdeckung des Verlustes 2010 in der Höhe von € 3.500,-- gewähren.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmung: 11 Ja (10 VP, 1 FP), 8 Nein (SPÖ)

Antrag: Der Gemeinderat möge Frau Dr. Brigitta Rupp eine einmalige Förderung zur Abdeckung des Verlustes 2010 in der Höhe von € 7.000,-- gewähren.

Beschluss: Der Antrag wird abgewiesen.

Abstimmung: 8 Ja (SPÖ), 11 Nein (10 VP, 1 FP),

Ad.16.) Beratung und Beschlussfassung betreffend Errichtung einer Abbiegespur beim Gewerbepark.

Vizebgm. Heide Lamberg verlässt die Sitzung.

Die Marktgemeinde Lanzenkirchen plant, auf Grund des starken Verkehrsaufkommens auf der L 148 bzw. zur Erhöhung der Verkehrssicherheit, die Errichtung eines Linksabbiegers in den Gewerbepark.

Von der Straßenbauabteilung 4 wurde bereits ein Plan für eine Linksabbiegespur bzw. eine Verzögerungsspur erstellt. Seitens der Marktgemeinde Lanzenkirchen wird der erforderliche Grund aufgebracht. Von den betroffenen Grundeigentümern, Karl und Waltraud Haas und Martin Preineder wurden bereits Übereinkommen zur Grundablöse (€ 3,20/m²) unterfertigt.

Die Zustimmung von LH Dr. Erwin Pröll zur Genehmigung der durchzuführenden Arbeiten durch den NÖ Straßendienst, Straßenmeisterei Wiener Neustadt, wurde am 21. März 2011 erteilt.

Die Arbeitsausführung soll unter Beiziehung von ansässigen Baufirmen erfolgen.

Da es sich um eine Anbindung eines Gewerbegebietes handelt, muss auch ein Antrag auf Sondernutzung an die Straßenmeisterei Wiener Neustadt gestellt werden. Die geschätzten Baukosten der Linksabbiegespur betragen ca. € 180.000,-- zuzüglich ca. € 54.000,-- für die Sondernutzung. Der Beitrag für den dann jährlich zu zahlenden Bestandzins wird ca. € 1.125,-- betragen.

Antrag: Der Gemeinderat möge die Errichtung einer Linksabbiegespur auf der L 148 durch die NÖ Straßenbauabteilung 4 beschließen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmung: einstimmig

Vizebgm. Heide Lamberg kehrt zur Sitzung zurück.

Anträge gemäß § 46, Abs. 1 NÖ. Gemeindeordnung

Ad.17.) Beratung und Beschlussfassung betreffend Errichtung von 8 Parkplätzen für behinderte Personen.

GGR Valentin Schieder verliest 8 Anträge von SPÖ Gemeinderäten (Beilage F), gemäß § 46/1 der NÖ Gemeindeordnung, betreffend die Errichtung von Parkplätzen für behinderte Personen und zwar:

Im Bereich Wohnhausanlage in der Schwanengasse

Im Bereich der Bahngasse Nr. 76 bei der Familie Trimmel und im Bereich der Sportanlage des SC Lanzenkirchen

Im Bereich des Bahnhofes Lanzenkirchen

Im Bereich gegenüber des Friedhofzuganges

Im Bereich des Gemeindeamtes Lanzenkirchen
Im Bereich der Arztgasse vor der Ordination des Dr. Dock
Im Bereich des Hauptplatzes nächst der Kirche
Im Bereich der Trafik Panis bzw. Raiffeisenkassa am Hauptplatz in Lanzenkirchen

Alle mit der Begründung: Da sich die Marktgemeinde Lanzenkirchen im Rahmen der Aktion „Audit“ um ein Zertifikat für eine familienfreundliche Gemeinde bemüht, wäre es längst an der Zeit für behinderte Personen Parkmöglichkeiten an neuralgischen Punkten zu schaffen.

Bgm. Bernhard Karnthaler meint dazu, dass es grundsätzlich gut ist Parkplätze für behinderte Personen zu schaffen. Man muss aber auch bedenken, dass z.B. im Bereich Arztgasse - Dr. Dock gar kein Parkplatz bestehen dürfte, da die Straße nicht breit genug ist.

Die Anträge hätten beim Workshop für das Familienaudit gepasst, dort sollen solche Anträge eingebracht werden.

Er spricht sich dafür aus, dass die Möglichkeit zur Errichtung der geforderten Parkplätze für behinderte Personen von einem Verkehrssachverständigen geprüft werden soll und stellt daher den Antrag:

Antrag: Der Gemeinderat möge einen Verkehrssachverständigen beauftragen, die Möglichkeit der Schaffung von Parkplätzen für behinderte Personen zu prüfen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmung: einstimmig

Ad.18.) Beratung und Beschlussfassung betreffend Einräumung eines Servitutes für Grd. St. Bfl. 69 u. 342/7 zu Lasten Grd.St.342/1, alle KG. Lanzenkirchen.

GGR Valentin Schieder verliest den Antrag gem. §46/1 NÖ Gemeindeordnung (Beilage G).

Auf Grund der Erweiterung der Wertstoffsammelstelle wurde die Zufahrt für das dahinter liegende Grundstück der Familie Schatzer von der Seite zur Leitha auf die linke Seite der Müllsammelstelle verlegt. Die Familie Schatzer bekam aus diesem Grund ein Geh- u. Zufahrtsrecht aber kein Leitungsrecht zu ihrem Grundstück.

Da die Marktgemeinde Lanzenkirchen in Erwägung zieht, das Grundstück von der Familie Schatzer zu erwerben, soll das Ansuchen der Familie Horejschi auf die Einräumung eines Servitutes für Ihr Grundstück bis zur Klärung der Situation vertagt werden.

Bgm. Bernhard Karnthaler weist darauf hin, dass die Familie Horejschi das Geh-, Fahr- und Leitungsrecht jederzeit bekommen kann wenn sie es brauchen.

Antrag: Der Gemeinderat möge die Einräumung des Servitutes für die Familie Horejschi bis zur Klärung der gesamten Situation vertagen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmung: 13 Ja, 3 Nein (Schieder, Woltran u. Frantsich), 3 Enthaltungen (Kratochvil, Frühstück u. Flatischler)

Ad.19.) Beratung und Beschlussfassung betreffend Veranlassung einer Verkehrsverhandlung bezüglich Errichtung einer Blinklichtanlage bei einem Rad-u. Fußgängerübergang sowie Errichtung eines Schutzweges.

GGR Valentin Schieder verliest zwei Anträge gem. § 46/1 NÖ Gemeindeordnung einer für die Errichtung einer Blinklichtanlage (Beilage H) und der zweite für die Errichtung eines Schutzweges (Beilage I).

Bgm. Bernhard Karnthaler versichert, die Anträge bei der nächsten Verkehrsverhandlung zu besprechen.

Antrag: Der Gemeinderat möge für die Errichtung einer Blinklichtanlage im Bereich der Landesstraße 4092, beim Rad- und Fußgängerübergang nächst dem Auhof, eine Verkehrsverhandlung veranlassen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmung: einstimmig

Antrag: Der Gemeinderat möge für die Errichtung eines Schutzweges im Bereich der Landesstraße 4092, zwischen Sand- und Sportplatzgasse, eine Verkehrsverhandlung veranlassen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmung: einstimmig

Ad.20.) Beratung und Beschlussfassung betreffend die Gewährung einer Subvention für Mitglieder der Feuerwehren.

GR Karl Brandlhofer verliest den Antrag gem. § 46/1 NÖ Gemeindeordnung betreffend Subvention an Feuerwehrmitglieder (Beilage J).

Bgm. Bernhard Karnthaler meint dazu, dass die FF Föhrenau nicht in den eigenen Wirkungsbereich der Marktgemeinde Lanzenkirchen fällt und kann daher nicht im Gemeinderat Lanzenkirchen behandelt werden.

Auch sollte bedacht werden, dass die beantragte Maßnahme jedenfalls Auswirkungen auf die unmittelbar benachbarten Gemeinde erwarten lässt. Es wäre gut, noch im Jahr 2011 eine Abstimmung mit allen Kommandanten der einzelnen Katastralgemeinden herbei zu führen.

Wenn es dann zu einem positiven Entscheid aller FF-Mitglieder kommt, soll ab Jänner 2012 eine Förderung in der Höhe von € 6,--/Mann und Jahr gewährt werden.

GR Karl Brandlhofer fragt, wieso soll es die Förderung nicht schon für 2011 geben. Ab dem nächsten Jahr kann es sein, dass in Zukunft das Land NÖ die Kosten übernimmt.

GGR Martin Karnthaler merkt an, dass die Beiträge bereits bei den Feuerwehren einkassiert wurden. Außerdem gib es einen GR-Beschluss unter Altbgm. Rudolf Nitschmann, dass Anträge unter € 8.000,-- nicht mehr gefördert werden. Er spricht sich auch dafür aus, dass die Thematik bei den Budgetbesprechungen mit den Feuerwehrkommandanten im Oktober besprochen werden sollte.

GR Karl Brandlhofer ist damit einverstanden, dass der Antrag auf Oktober verschoben wird.

Antrag: Der Gemeinderat möge das Subventionsansuchen auf eine GR-Sitzung nach den Budgetbesprechungen im Oktober verschieben.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmung: 16 Ja, 3 Enthaltungen (Schieder, Frantsich u. Woltran)

Ad.21.) Anfragebeantwortung vom 14.12.2010.

zu Anfragen vom 14.12.2010 – datiert 14.06.2010 ??!

Anfrage 1.) – zu Pkt. 1 -Protokoll v.9.11.2010

Diese Anfrage richtet sich augenscheinlich zu TOP.6 der GR. Sitzung vom 9.11.2010. Dieser Punkt ist nicht Verhandlungsgegenstand der GR. Sitzung vom 14.12.2010. Anfragen können gemäß § 22,Abs.1 NÖ. Gemeindeordnung nur zu Verhandlungsgegenständen gestellt werden, das sind solche, die der Gemeinderat in dieser Sitzung behandelt.

Anfrage 2.) - zu Pkt.4 - Verordnungsänderungen

Zu a.)

Bei der Ausschreibung zur Tagesordnung der GR. Sitzung lagen alle Unterlagen vor. Die Anfrage bezieht sich auf die Unterlagen zur Ausschreibung der Vorstandssitzung. Darüber wurde bereits die Anfrage an den Gemeindevorstand vom 6.12.2010 - 1) zu Pkt.2, TOP.4 in der Vst. Sitzung am 14.2.2011 beantwortet.

Anfrage 3.) - zu Pkt.7 - Kellervermietung

Zu a.)

Bei der Ausschreibung zur Tagesordnung der GR. Sitzung lagen alle Unterlagen vor. Die Anfrage bezieht sich auf die Unterlagen zur Ausschreibung der Vorstandssitzung. Darüber wurde bereits die Anfrage an den Gemeindevorstand vom 6.12.2010 - 2) zu Pkt.2, TOP.7 in der Vst. Sitzung am 14.2.2011 beantwortet.

Zu b.)

Die Landjugend wird nicht bevorzugt. Es handelt sich um eine Jugendgruppe, die unter Anderem sich der Brauchtums pflege widmet, die von der Gemeinde bisher auch räumlich unterstützt wurde.

Zu c.)

Es ist sicherlich zweckmäßig, wenn sich ein Jugendverein auch um die Anliegen, im Besonderen um die Abfallentsorgung kümmert.

Anfrage 4.) - zu Pkt. 8 – Familienfreundliche Gemeinde

Zu a.)

Bei der Ausschreibung zur Tagesordnung der GR. Sitzung lagen alle Unterlagen vor. Die Anfrage bezieht sich auf die Unterlagen zur Ausschreibung der Vorstandssitzung. Darüber wurde bereits die Anfrage an den Gemeindevorstand vom 6.12.2010 - 3) zu Pkt.2, TOP.8 in der Vst. Sitzung am 14.2.2011 beantwortet.

Zu b.)

Fragestellung nicht erkennbar !

Zu c.)
Derzeit nicht bekannt.

Zu d.)
Gleiche Frage wurde bereits in der unter zu a.) angeführte Anfragebeantwortung beantwortet, und zwar, - Erstmals eine objektive Bestandsaufnahme, was für Kinder und Familien getan wird. Durch die Erfassung des IST- Zustandes werden allfällige Lücken aufgespürt und Ziele definiert. Vorteil für junge Menschen bei kommunalen Projekten sich zu beteiligen und sie zu motivieren. Gemeindepolitik kann den Bürgern mehr Lebensqualität und Zufriedenheit bieten. Durch Familienfreundlichkeit wird der Standort attraktiver und der Zuzug gefördert. Der Standortvorteil wird österreichweit auf einer Audit Karte veröffentlicht.

Anfrage 5.) - zu Pkt. 10 –Ankauf eines Feuerwehrfahrzeuges der FF Ofenbach
--

Zu a.)
Zum Zeitpunkt der Sitzung am 14.12.2010 noch nicht, jetzt schon.

Zu b.)
Genehmigung liegt vor.

Anfrage 6.) - zu Pkt. 12 – Aufnahme einer Bürokraft

Zu a.)

Bei der Ausschreibung zur Tagesordnung der GR. Sitzung lagen alle Unterlagen vor. Die Anfrage bezieht sich auf die Unterlagen zur Ausschreibung der Vorstandssitzung. Darüber wurde bereits die Anfrage an den Gemeindevorstand vom 6.12.2010 - 6) zu Pkt.2, TOP.11 in der Vst. Sitzung am 14.2.2011 beantwortet.

Ad.22.) Bericht Vst.-Beschlüsse

Vorstandsbeschlüsse vom 14.2.2011

- a) Anfragebeantwortung
- b) Die Versicherungspolizzen für die Freiw. Feuerwehren wurden hinsichtlich der Erhöhung des Versicherungsschutzes für das Inventar von durchschn. € 77.000,-- auf durchschn. € 150.000,-- je Feuerwehr angehoben.
- c) Die dringend notwendige Erneuerung der Zählerkästen für die Straßenbeleuchtung soll im Jahr 2011 begonnen werden. Es sollen 6 Kästen – Kosten € 14.194,24 erneuert werden, Fa. Kunst EKG, Walpersbach.
- d) 400 Stk. Hundekotbeutelspender und 100 Stk. Nachfüllpackungen (4x20 Stk.) zum Preis von € 900,--, sowie 20 Abfallsammelkörbe bei der Fa. Herzog Kommunalwaren Kosten rund € 2.000,-- sollen angekauft werden.
- e) Für die straßenseitige Glasfront beim Gemeindesaal soll ein Sonnenschutz angekauft werden, Fa. Lamberg rd. € 2.900,--, sowie ein Internetzugang für den Gemeindesaal mtl. Kosten € 19,90.

- f) Die Festsaalmiere bei längerer Nutzung (mehrere Tage) soll im Einzelfall geprüft und entschieden werden.
- g) 2 Buswartehäuschen sollen angekauft werden. Lanzenkirchen rd. € 5.500,--, Föhrenau rd. € 4.320,--, Holz u. Glas Fa. Gobauer, Metalldach Fa. Dettmann und Fa. Binder.
- h) Für den Wirtschaftsempfang am 17.2. werden Kosten in der Höhe von rd.€ 1.000,-- beschlossen.
- i) Für den Gesundheitstag werden Kosten von rd. € 2.000,--

Vorstandsbeschlüsse vom 14.3.2011

- a) Die Wasserleitungs- u. Kanalverlegung sowie die Mitverlegung der Straßenbeleuchtung in der EVN Künette samt die Errichtung von 1 -2 Lichtpunkten in der Verlängerung der Hohe Wandgasse wird beschlossen. Kosten Fa. Pusiol für Wltg. u. Kanalverlegung € 22.101,50 exkl. MWSt.
- b) Dem Sta. Christiana wird für das Comenius Projekt ein Zuschuss in der Höhe von € 1.500,-- gewährt.

Ad.23.) Bericht Gemeinsame Region

Bgm. Bernhard Karntaler berichtet über die Regionssitzung vom Tourismusverein und dass dieser Verband aufgelöst werden soll und in Zukunft nur mehr Region Bucklige Welt heißen soll. Im Sommer wird die Satzung geändert und der Obmann gewählt. Lanzenkirchen ist nach Bad Schönau der größte Einzahler.

Vizebgm. Heide Lamberg berichtet über einen Vortrag von Herrn Prof. Münz, dieser informierte über die Bevölkerungsentwicklung und dass es immer weniger unter 16-jährige und immer weniger Geburten gibt. Die Gemeinden werden in Zukunft nur durch Zuzug wachsen. Auch gibt es immer mehr Pensionisten und weniger arbeitende Personen.

Weiters informiert sie, dass für den Jugendtreff, auf Grund des Ausscheidens von Frau Julia Mac Gowan, probeweise zwei neue Mitarbeiterinnen und zwar Frau Handler Doris aus Walpersbach und Frau Kalchgruber Janine aus Ofenbach aufgenommen wurden. Beide erhalten einen Stundenlohn von € 13,-- Netto und werden sich mit der Betreuung abwechseln.

GGR Thomas Heinold berichtet, über die vom Bildungs- und Heimatwerk durchgeführte Malaktion zum Thema „Die Vielseitigkeit des Schneebergs“. Die Gemeinde wurden gebeten Beiträge von Künstlern aus ihrem Ort einzureichen. Für Lanzenkirchen hat er eine Leermeldung abgegeben. Insgesamt nehmen 40 Künstlerinnen und Künstler teil. Sie alle malten den Schneeberg aus Ihrer Sichtweise. Die einzigartige Ausstellung der Bilder ist am Samstag, 2. Und Sonntag, 3. April 2011 im Gemeindeamt Pernitz zu bewundern.

Osekr. Otto Haindl bittet alle Gemeinderäte nicht zu vergessen, die Lesebestätigungen für die Sitzungseinladungen per Mail zu schicken!

Schluss der Sitzung : 22.10 Uhr

Bürgermeister:

Gschf.Gemeinderäte:

Gemeinderäte:

Schriftführer: